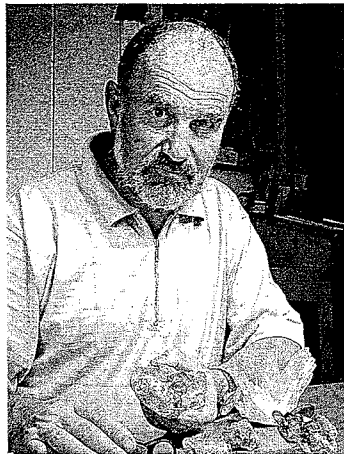


# Hansjürg Zehnder: Er strahlt im Beruf und in der Freizeit

Andrea Leuenberger, Redaktion *Agrarforschung*, RAP, CH-1725 Posieux



Er sei ein richtiger «Seebueb», sagt Hansjürg Zehnder von sich. Der in Rüschlikon am Zürichsee aufgewachsene Lebensmittelingenieur hat sich an der Forschungsanstalt für Obst-, Wein und Gartenbau Wädenswil (FAW) mehr als 30 Jahre mit den verschiedenen Aspekten der Bestrahlung von Lebensmitteln als Konservierungsmethode beschäftigt. 1967, frisch weg von der ETH mit einem Abschluss als «Ingenieur Agronom mit lebensmitteltechnologischer Ausbildung», wurde er von der FAW für drei Jahre nach Wien geschickt, wo er die Schweiz in einem internationalen Projekt zur Entwicklung der Strahlenkonservierung von Lebensmitteln vertrat. Unter der Führung der IAEA

(International Atomic Energy Agency) wurden am Modell Fruchtsaft chemische, mikrobiologische und Tierfütterungs-Versuche durchgeführt. Da sich eine Hitzebehandlung zur Konservierung von frischen Lebensmitteln (Früchte, Gemüse, Fleisch, Geflügel usw.) nicht eignet, sah man in der Bestrahlung eine Alternative, um schädliche Keime produktionschonend abzutöten.

## Heimkehr nach Wädenswil

Nach 3 Jahren Projektarbeit in einem jungen internationalen Team kehrte Hansjürg Zehnder an die FAW zurück, um dort den Aufbau und Betrieb einer Bestrahlungsanlage zu übernehmen. In den kommenden Jahren führte er unzählige Bestrahlungsversuche mit dem Ziel einer Haltbarkeitsverlängerung, bzw. einer Verbesserung der hygienischen Qualität von Lebensmitteln, durch.

Ausserdem arbeitete er in einer Kommission mit, welche nach Methoden suchte, um bestrahlte Lebensmittel zu erkennen. 1998 fanden 5 Methoden Aufnahme ins Schweizerische Lebensmittelbuch. Dieselben Methoden werden auch von der EU anerkannt. Nach dem Reaktorunglück von Tschernobil beschäftigte sich Hansjürg Zehnder auch mit der Aufnahme von radioaktiven Stoffen in Gemüse und Früchten.

## Eine farbenfrohe Homepage

Seit 1994 ist Hansjürg Zehnder im Redaktionsteam der *Agrarforschung* tätig. Seit 1996 betreut er die Internetseiten der FAW. Das Internet war damals für ihn etwas völlig Neues und

HTML eine Fremdsprache. Dies hat sich in den letzten Jahren sehr schnell verändert. Unter Federführung der FAW wurde der Internetauftritt der eidgenössischen landwirtschaftlichen Forschungsanstalten geplant und realisiert. Hansjürg Zehnder machte dabei für Wädenswil den Schritt voraus ins Internetzeitalter. In einem kurzen Zeitraum wurde der Öffentlichkeit auf der Homepage der FAW eine Fülle von Informationen zugänglich gemacht. Die Statistik der besuchten Internetseiten beweist die Wichtigkeit dieser Öffentlichkeitsarbeit. Nicht zuletzt dank dem grossen Einsatz von Hansjürg Zehnder wird man an der FAW bald Dienstleistungen und Produkte direkt am Bildschirm bestellen können.

## Auch in Zukunft Strahler

Seiner baldigen (Früh-)Pensionierung sieht Hansjürg Zehnder mit einem lachenden und einem weinenden Auge entgegen. Er freut sich darauf, vermehrt in die Berge gehen zu können und dort seinem Hobby, dem Strahlen (Kristall- und Mineraliensuche), zu frönen. Sein Hund wird vermehrt in den Genuss langer Spaziergänge kommen; und auch die grosse Familie, drei Kinder und sieben Enkelkinder melden bereits Ansprüche an den bald pensionierten Vater bzw. Grossvater an.

Das weinende Auge gilt dem definitiven Ende der intensiven und abwechslungsreichen Tätigkeit an der FAW. «Seine» Bestrahlungsanlage wird stillgelegt und damit verschwindet auch das Arbeitsgebiet Lebensmittelbestrahlung an der Forschungsanstalt Wädenswil.

### Publikationen von Hansjürg Zehnder in der *Agrarforschung*

- Lebensmittelbestrahlung - eine Auslegeordnung 2(5), 181-184, 1995
- Aufnahme radioaktiver Stoffe durch Erdbeer- und Rebenblätter 3(4), 165-167, 1996
- Kaliumversorgung und Abgabe von Radiocäsium bei Reben 7(10), 490-494, 2000
- Die schönsten Schweizer Destillate 2001, 8(11-12), 490-491, 2001

Auskünfte: [hansjuerg.zehnder@faw.admin.ch](mailto:hansjuerg.zehnder@faw.admin.ch), Fax +41 (0)1 780 63 41, Tel. +41 (0)1 783 63 51